

EIN:BLICKE

INFORMATIONEN DER HAK LAMBACH, FEBRUAR 2017

TAG DER WIRTSCHAFT - GRÜNDERINNEN, GRÜNDER UND START-UPS



Bernhard Aichinger, BA MA, MMag. Gertrude Wurm, Mag. Karl Kronberger, Mag. Robert Preinfalk, Ulrike Pointner, Alexander Turek, Lisa-Marie Faber, MBA, Mag. Stefan Leitner

Selbst einmal ein Unternehmen gründen, aufbauen und erfolgreich führen. Ein Gedanke, der sicherlich vielen unserer Schüler/innen schon einmal gekommen ist. Wie das geht, was man dazu braucht und wo man anfangen sollte, wird natürlich im Rahmen der kaufmännischen Ausbildung an der HAK Lambach vermittelt, aber Informationen von Personen zu bekommen, die diesen Traum bereits verwirklicht

haben, stellt eine enorme Bereicherung des Unterrichts dar.

Um dazu den Schüler/innen eine Gelegenheit zu geben, wurden am 18.11 Vorträge und Workshops zum Thema Gründer/innen und Start-UPS organisiert.

Die Schüler/innen konnten sich bei jungen Unternehmerinnen und Unternehmern über deren Gründungsgeschichte

informieren und ihnen dazu Fragen stellen bzw. erhielten auch Informationen, wie sie selbst einmal zu Gründer/innen werden können.

Wir danken folgenden Referentinnen und Referenten für den spannenden Vormittag:

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

UNTERRICHTSPRAKTIKUM OMAI

Drei Wochen durfte ich die I., II. und III. Jahrgänge im OMAI-Unterricht begleiten.

Dabei hatte ich die Möglichkeit, viele positive Eindrücke und vor allem schöne Erinnerungen an „meine ersten Schüler/innen“ zu sammeln. Danke für die spannende, lehrreiche und manchmal auch lustige Zeit, die leider viel zu schnell vergangen ist.



FACTBOX

Birgit M. Brandstötter
wohnhaft in Vorchdorf
zwei Töchter

Berufserfahrung
Privatwirtschaft, öffentl. Dienst

Akademische Ausbildung
Informations- und Kommunikationspädagogik, PH OÖ, Linz
Wirtschaftspädagogik, JKU Linz

Zusatzausbildung
Individuelle Lernbegleitung
NLPäd, Vital4Brain, Begleitlehrerin Ski alpin,
ECDL-, ESC/UF-Prüferqualifikation
ESC/UF-Prüferqualifikation

DER DNA AUF DER SPUR

So funktioniert die DNA Analyse:

In einem Workshop am open lab der FH Wels konnten die Schüler/innen und des IV Jahrganges HAK selbst ausprobieren, wie man vorgeht, um die Erbsubstanz auf ein bestimmtes Gen zu untersuchen. Wir analysierten keinen Kriminalfall, machten auch keinen Vaterschaftstest, sondern lernten, wie die Methode prinzipiell funktioniert. Nach vier Stunden konzentriertem Pipettieren, Zentrifugieren, Zusammenmischen und wieder Trennen der biochemischen Substanzen, hatte jeder seine DNA Bande nach der Gel-Elektrophorese vor Augen. Eine spannende Geschichte.

[Mag. Edith Kiniger]



TERMINE

18.02. bis 26.02.2017	Semesterferien
07.04.2017	Ostergottesdienst im Rahmen der Fußwallfahrt nach Bad Wimsbach
08.04.bis 18.04.2017	Osterferien
11.05.2017	2. Elternsprechtag
26.05.2017	SGA-Tag schulfrei
15.06.2017	SGA-Tag schulfrei

IMPRESSUM

HANDELSAKADEMIE LAMBACH
4650 Lambach, Klosterplatz 1

T (07245) 217 10 - 602, - 654
E office@haklambach.at
H www.haklambach.at



Schulerhalter: Schulverein
am Benediktinerstift Lambach

Referentinnen und Referenten waren:

Alexander Turek

Gründer im Bereich Mediendesign (www.webhirsch.at) und Absolvent der HAK Lambach,

Ulrike Pointner

Gründerservice der WKÖ Linz,

Ing. Mag. Karl Kronberger

Unternehmer im Bereich „Franchising Pferdeszene“ (kindererlebnishof.at),

Lisa-Marie Faber, MA

selbstständige Social-Media Spezialistin (www.peritus-webdesign.at),

Robert Preinfalk

Raiffeisenlandesbank OÖ als Finanzierungspartner,

Bernhard Aichinger, BA MA

Geschäftsführender Gesellschafter von E-conomix und Landesvorsitzender der Jungen Wirtschaft OÖ (www.e-conomix.at)



EIN:BLICK

Sehr geehrte Eltern,
liebe Schüler/innen,
geschätzte Leser/innen!

Halbzeit - in vielen Sportarten findet sich dieser Begriff. Der erste Teil ist geschafft. Jetzt kommt eine kurze Pause und dann geht es noch einmal in eine zweite Runde. Auch wir kommen zur Halbzeit mit allen Konsequenzen. Die erste Hälfte wird abgerechnet, es wird besprochen was verändert werden sollte, um das „Spiel“ noch einmal umzudrehen. Die „Spieler/innen“ versuchen neue Motivation für die nächste Zeit zu finden.

Seitenwechsel - mit der Halbzeit kommt auch oft ein Seitenwechsel einher. Dies können wir nur in mancher Form in der Schule bieten. Ich würde die Seiten in der Schule einmal folgenderweise bezeichnen „Wissen/ Kompetenzen“ gegen „Lernende/r“ mit den Lehrkräften als „Schiedsrichter“. Empfehlenswert wäre sich hier immer ein Freundschaftsspiel vorzustellen, denn „Wissen“ an sich möchte man nicht als Gegner haben – denke ich einmal - und die Schiedsrichter sind sicherlich nicht die Gegner.

Ich wünsche für die kommenden Spielminuten weiterhin alles Gute.

Mag. Stefan C. Leitner,
Schulleiter der HAK Lambach

TAG DER OFFENEN TÜR AN DER HAK LAMBACH

Reges Interesse herrschte am Tag der offenen Tür an der HAK Lambach, der am 12. November 2016 stattfand.

Interessierte Schüler/innen und deren Eltern lernten die Schule kennen und

konnten sich über die Ausbildungsmöglichkeiten informieren.

Mehr unter www.haklambach.at



LKW WALTER PRÄSENTIERTE SICH AN DER HAK LAMBACH

„Bei uns wird im Grunde den ganzen Tag kommuniziert – in sämtlichen Sprachen“, berichteten zwei Mitarbeiter des Logistikunternehmens „LKW Walter“, die am 9. Jänner 2017 bei ihrem Besuch an der HAK Lambach den Schüler/innen der Abschlussklassen einen umfassenden Überblick über freie Stellen und attraktive Jobangebote in ihrem Unternehmen gaben.

Die Präsentation bot einen kurzen Einblick in die Geschäftsbereiche des Großunternehmens und in das Berufsfeld des Transportmanagers. Die Lkw-Walter-Group wurde 1924 gegründet, befindet sich nach wie vor zu 100 Prozent im Familienbesitz und ist Arbeitgeber für rund 1600 Mitarbeiter/innen. LKW Walter besitzt keine einzige LKW-Zugmaschine selbst, ist mit Transportpartnern jedoch international tätig und hält Verbindungen zu zahlreichen Unternehmen aus Europa und dem Nahen Osten. Neben den Lkw-Komplettladungen findet der Transport der Güter auch zunehmend über den Schienenverkehr und „Short-Sea-Shipping“ statt. Die LKW-Walter-Group betreibt Standorte in Wiener Neudorf und Kufstein. Nachdem – wie ein Leitmotto von LKW Walter besagt – Transport immer Zu-



kunft hat, werden regelmäßig Maturant/innen gesucht, die keine Scheu haben, mit Geschäftspartnern in verschiedenen Sprachen (Englisch, Italienisch, Rumänisch, Französisch, Polnisch, ...) zu kommunizieren. Berufseinsteiger/innen arbeiten in den Standorten von Anfang an eigenverantwortlich, quasi „als Unternehmer“ im Unternehmen (ProfitCenter). Dabei planen die Teams ihre

wirtschaftlichen Ziele und übernehmen selbst die kaufmännische Verantwortung. Auch Sprachkurse, Auslandspraktika und viele weitere Zusatzleistungen werden vom Unternehmen finanziert.

Der Vortrag war auch eine anschauliche Darbietung, mit welchen Maßnahmen ein Unternehmen „Employer Branding“ betreiben kann. [Mag. Karin Eckschlager]

ÄPFEL, MILCH, JOGHURT - GESUNDE LEBENSMITTEL

Täglich frisch gibt es Milchprodukte vom Lambacher Bauernhof und im Winter jeden zweiten Dienstag: oberösterreichische Bioäpfel für unser Schüler/innen an der HAK Lambach.

*Äpfel, Milch, Kakao und Joghurt,
auch der frische Eiskaffee,
ah, das tut dem Körper guat,
wenn ich in die Schule geh!
Energie und Fruchtgenuss,
Vitamine, Minerale,
alles drin im Überschuss!
In der Schule gibts für alle,
die perfekte gesunde Jause,
für die Pause.*

[Mag. Edith Kiniger]

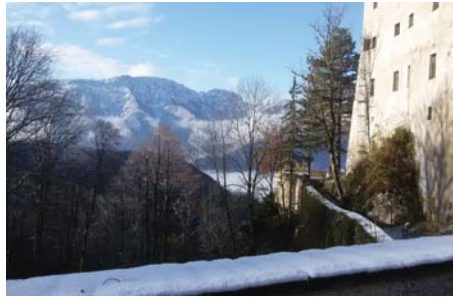


KENNENLERTAGE AUF DER BURG ALTPERNSTEIN

Zum noch besser Kennenlernen verbrachte die IAB zwei Tage auf der Burg Altpernstein in Micheldorf. Intensiv wurde dabei mit zwei Gruppenleitern der katholischen Jugend am Thema Klassengemeinschaft – Analyse und Stärkung - gearbeitet.

Die kurze Führung durch die Burg, wobei auch das Verlies erkundet werden konnte, und das gemeinsame Ritteressen boten den Schüler/innen einen kurzen Einblick in das Leben auf einer mittelalterlichen Burg.

Die Räumlichkeiten, die wunderschöne Lage auf 900 m Seehöhe und das abwechslungsreiche Programm der Gruppenleiter schafften eine sehr gute Basis für das zukünftige Miteinander in der Klasse. *[MMag, Elke Haidinger]*



ÜBUNGSFIRMENMESSE WIEN

Zwei abwechslungsreiche Schultage ganz anderer Art erlebten die Schüler/innen des III. und IV. Jahrganges am 1. und 2. Februar 2017 bei ihrer Exkursion nach Wien.

Am Mittwoch stand zuerst das Haubiversium in Petzenkirchen am Programm. Ein Rundgang durch den Betrieb, ein selbstgeflochtenes Mohnflesserl und ein kurzer Film brachten uns die Welt des Brotbackens näher. Nebenbei gab es nicht nur Kostproben, sondern auch Getreide und Gewürze zum Fühlen und Riechen. Der Nachmittag stand im Zeichen von Schlumberger. In den ausgedehnten und alten Kellergewölben inmitten von Wien-Heiligenstadt lagern und reifen unzählige Flaschen unterschiedlicher Sektsorten. Heute ist der Betrieb nicht mehr in Besitz der Familie Schlumberger, der Name steht jedoch nach wie vor für erstklassige österreichische Produkte.

Der Donnerstag war der Übungsfirmenmesse in der BHAK Wien 10 gewidmet. Die beiden Übungsfirmen Presenta und F.S.K. waren dort neben rund 40 anderen in- und ausländischen Übungsfirmen als Aussteller vertreten. Die Schüler/innen des IV. Jahrganges sammelten erste Verkaufserfahrungen, knüpften viele neue Kontakte und schlossen sehr erfolgreich Geschäfte ab.

Vielen Dank an alle, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen ha-

ben, ihr habt unsere Schule in Wien gut repräsentiert!
[Mag. Monika Hudelist, MMag. Elke Haidinger]



Hin und wieder ist es Zeit, zurückzublicken. Heute möchten wir unseren Blick auf die LeBe, deren Entstehungsgeschichte, die Intention dahinter und die Menschen welche beteiligt sind werfen. Ein Blick von Schüler/innenseite und von der Seite der Schule soll ein abgerundetes Bild auf dieses Erfolgsmodell bieten.

„Wenn man in die Lernbegleitung geht, hat man die Chance, die Hausübung im EDV-Raum und auch in Gruppen zu erledigen. Ich finde die LeBe sehr gut, denn, wenn man sich in einer bestimmten Frage nicht auskennt, kann man einen Lehrer fragen oder andere Mitschüler. Man erledigt die Hausübung schneller als wenn man sie zu Hause macht. Auch die Klassengemeinschaft wird dadurch sehr gestärkt, was besonders in der ersten Klasse sehr wichtig ist. Man hat nebenbei auch noch Spaß, und ich finde, dass das auch ein wichtiger Faktor ist. Ich würde jedem die LeBe empfehlen!“
Stefanie Gruber

Die LeBe kann in unserer Schule schon auf eine langjährige Geschichte zurückblicken.

Am Beginn stand die Überlegung, wie sich die Anzahl jener Schüler/innen verringern ließe, die im I. Jahrgang entweder durchfielen oder sich ganz vom Schulbesuch abmeldeten.

Also wurde ein Team, dem Frau Mag. Zwicker-Hipfinger, Mag. Hellmeier, Mag. Kaufmann, MMag. Haidinger, Mag. Aufreiter und Mag. Spindler angehörten, gebildet.

Nach mehreren Treffen wurde die „LeBe“ geboren. Die Schülerinnen sollten nach der Schule gemeinsam die Hausübungen machen und auch miteinander lernen, wobei eine Lehrkraft mit Rat und Tat zur Seite stehen sollte.

Dieses Konzept wurde umgesetzt und hat sich bis heute gut bewährt: In den vergangenen 7 Jahren haben mehr als 70 % der Schüler/innen die LeBe im I. Jahrgang besucht, viele davon haben

die Diplom- und Reifprüfung schon bestanden.

Der Umstieg von der NMS oder dem Gymnasium in eine Höhere Schule ist nicht immer einfach. Es gibt neue Fächer im Stundenplan und die Lehrkräfte und Mitschüler/innen sind noch fremd. Genau in dieser Zeit des Neuanfanges bietet die LeBe die nötige Orientierung und Unterstützung.

Wer kennt die Situation nicht, dass eine Aufgabenstellung schier unlösbar erscheint und man einfach nicht weiterweiß? Wenn man aber jemanden fragen kann und ein paar wertvolle Tipps erhält, dann lösen sich manche vorher schier unüberwindliche Hindernisse beinahe in Luft auf.

Neben der fachlichen Hilfestellung gibt es einen Bereich, der mindestens so wichtig ist: das Miteinander von Lehrkräften und Schülern sowie die Klassengemeinschaft.

In der LeBe suchen sich die Schüler/innen aus, ob sie alleine oder in einer Gruppe arbeiten wollen. Sie können jederzeit aufstehen, Fragen stellen oder auch das persönliche Gespräch mit der

anwesenden Lehrperson suchen - die LeBe bietet erfreulich viel Raum und Zeit für Begegnungen.

Ich habe vor 7 Jahren die Leitung des Projektes „LeBe“ übernehmen dürfen. Es gibt für mich nach wie vor nichts Schöneres, als zu erleben, wie sich die uns anvertrauten Schüler/innen menschlich und fachlich entwickeln. Ein großer Dank gebührt auch meinen Kolleginnen und Kollegen, die sich seit Jahren bereiterklären, die zusätzliche LeBe-Aufsicht am Nachmittag zu übernehmen. Dieses Engagement ist für das Gelingen der LeBe unerlässlich.

Genau so wichtig wie die Bereitschaft der Schüler/innen und Lehrkräfte, sich auf die LeBe einzulassen, ist auch die Zustimmung und Unterstützung durch die Eltern. Gerade bei den Informationsabenden über die LeBe war und ist das Wohlwollen der Eltern sehr spürbar.

Lernen und den Dingen auf den Grund gehen – genau das ist die Aufgabe der „LeBe“ und dafür wünsche ich unserem gemeinsamen Projekt für die Zukunft weiterhin alles Gute.

[Mag. Erwin Spindler]

